

Edeljoker mit spezieller Abmachung

KREISLIGA 2 Dank Jürgen Igls goldenem Tor zementiert Geschwand/Wolfsberg gegen Verfolger Brand den Relegationsplatz.

VON JONAS BAIER

Während weite Teile des Spielkreises vorzeitig in die Winterpause gingen, rollte in Geschwand bei Temperaturen um den Gefrierpunkt vor 130 Zuschauern noch ein letztes Mal im Kalenderjahr 2022 der Ball. Der TSV Brand war zum Rückspiel zu Gast bei der Obertrubacher SG, die sich erfolgreich für die 0:1-Hinspielniederlage revanchieren konnte.

Mit viel Intensität gingen beide Kontrahenten zu Werke, denn während es für die Heimelf um einen weiteren Meilenstein im Aufstiegsrennen ging, war es für die Gäste so etwas wie die letzte Chance, nochmal ans Spitzenduo in der Kreisliga 2 heranzurücken. Von dort hatten sich die viertplatzierten Brander unter ihrem neuen Spielertrainer Bastian Leikam nach perfektem Saisonstart immer weiter entfernt. Nach der 0:1-Niederlage beträgt der Rückstand auf Geschwand/Wolfsberg jetzt 13 Zähler.

„Es ist schade, dass wir nach dem Auftakt so viele Punkte hergeschenkt haben. Ergebnistechnisch war es heute kein schöner Abschluss für uns, aber mit der Leistung bin ich zufrieden. Das nehmen wir dann so mit in die Winterpause“, sagt Leikam.

Lange stand es in einem intensiven Duell auf Augenhöhe 0:0 und beide Teams hatten ihre Gelegenheiten, wobei Leikam, der in Minute 78 selbst aus kurzer Distanz gescheitert war, seine Farben näher am Siegtreffer wählte: „Am Ende ist es für mich eine unglückliche Niederlage. Dafür lief es im Hinspiel genau andersherum.“

Der entscheidende Trumpf kam in der 64. Minute von der Bank. Jürgen Igl wurde Mitte des zweiten Durchgangs eingewechselt und erzielte acht Minuten vor Spielende nach Nikolai Reichels zunächst abgewehrtem Torschuss im Nachsetzen den Siegtreffer. Es war bereits das vierte Jokertor des 36-jährigen Goalgetters, der im Spätherbst seiner Laufbahn vor allem im A-Klassen-Team der SG Oberes Trubachtal knipst, jedoch weiterhin auch in der Kreisliga zur Verfügung steht und somit zwei Fußball-Terminen am Wochenende nachgeht.



Duell auf Augenhöhe: Der TSV Geschwand/Wolfsberg (rote Trikots) hatte gegen den TSV Brand diesmal das Glück am Ende auf seiner Seite. Im Hinspiel war es genau andersherum.

„Wir haben eine spezielle Abmachung im Verein getroffen. Weil ich nicht mehr die Zeit habe, zum Training zu kommen, muss ich dafür am Wochenende zweimal mit“, scherzt das Geschwander Urgestein. Ob er diesen Aufwand auch betreiben würde, wenn die SG in ihrer dritten Kreisliga-Saison nicht erneut ganz oben mitspielen würde, sei eine andere Frage. „Ich würde gerne noch ein Spiel in der Bezirksliga machen, bevor ich aufhöre. Wir genießen es, in der Kreisliga vorne dabei zu sein. Dennoch wäre es eine riesige Geschichte, einen Bezirksliga-Aufstieg mitzuerleben und das treibt jeden an. Auch wenn nach wie vor das Motto gilt: Alles kann, nichts muss“, erklärt Igl.

Von der Ersatzbank aus sah Igl zunächst, wie sein Team den besse-

ren Start in die Begegnung erwischte. Eine Flanke aus dem Halbfeld von Spielertrainer Florian Müller nahm Nico Winter aus der Luft direkt ab und zwang Brands Torwart Martin Jaeger in der 13. Minute zu einem starken Reflex. Patrick Häfner verzog

wenig später mit einem satten Schuss aus der Distanz nur knapp.

Der TSV Brand wurde gegen Ende der ersten Halbzeit gefährlicher, doch auch SG-Torwart Stephan Dresel war bei zwei Weitschüssen von Dominik Schroft und Leikam zur Stelle und entschärfte per Flugeinlage einen Kopfball. Nach einem Konter über die rechte Seite zielte außerdem Tim Schlagenhauer kurz vor dem Seitenwechsel nicht am Tor vorbei. „Brand hat eine technisch starke Mannschaft und man hat heute wieder

gesehen, was für ein harter Brocken sie sind. Heute hatten wir das glücklichere Ende“, sagt Igl.

Denn auch im zweiten Durchgang blieb alles offen und jeder Spielausgang denkbar. Die bis dato beste Chance vergab Winter in der 52. Minute nach Zuspield von Reichel gegen Jaegers Fußabwehr. Danach hatte erneut Schlagenhauer zweimal kein Glück im Abschluss, ehe Leikam nach einem schnellen Einwurf den Ball nicht richtig traf und die Führung für Brand verpasste. Auf der Gegenseite rauschte ein Kopfball von Oliver Seybold vorbei. Das letzte Wort hatte schließlich Routinier Jürgen Igl.

Geschwand/Wolfsberg: Dresel; Egloffstein, Müller, Reichel, Dümmler, Rückert, Distler, Maier, Patrick Häfner, Winter, Seybold (Lukas Häfner, Hofmann, Igl).

Brand: Jäger, Klimas, Fleischmann, Rene Schroft, Schlagenhauer, Munker, Dominik Schroft (77. Karnoll), Kratzer, Ellersdorfer, Leikam, Ackermann (87. Pscherer).

Tor: 1:0 Igl (82.).

”
**Noch ein
Bezirksligaspiel,
bevor ich meine
Laufbahn beende**